



Curriculum Vitae Professor Dr. Martin Röllinghoff

Name: Martin Röllinghoff
Geboren: 1. April 1941
Familienstand: verheiratet



Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2007 Emeritierung

2001 - 2005 Dekan der Medizinischen Fakultät und Mitglied im Vorstand des Klinikums Erlangen

1983 Professor für Mikrobiologie und Immunologie und Leiter des Instituts für klinische Mikrobiologie, Hygiene und Immunologie, Universität Erlangen-Nürnberg

1979 Facharzt für Mikrobiologie und Infektionshygiene

1975 Habilitation an der Universität Mainz, Immunreaktion gegen syngenetische Plasmazelltumoren

1973 - 1983 Wiss. Assistent im Institut für klinische Mikrobiologie, Universität Mainz

1971 - 1973 DFG Stipendiat am Walter and Eliza Hall Institut in Melbourne, Australien

1970 - 1971 Stabsarzt am Rodenwaldt- Institut der Bundeswehr , Koblenz

1968 - 1970 Wiss. Assistent im Institut für klinische Mikrobiologie, Universität Mainz

1967 Promotion, Universität Tübingen

1961 - 1967 Studium der Medizin an den Universitäten Freiburg, Wien und Tübingen

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten (Auswahl)

1997 - 2002 Sprecher und Projektleiter des Sonderforschungsbereichs 263 „Immunologische Mechanismen bei Infektion, Entzündung und Autoimmunität“, Erlangen

1996 - 2001 Stellv. Sprecher des interdisziplinären Zentrums für klinische Forschung, Erlangen

1990 - 1996 Sprecher und Projektleiter des Graduierten Kolleg 157 „ Immunologische Mechanismen bei Infektion, Entzündung und Autoimmunität“, Erlangen

1974 - 1983 Projektleiter im SFB 307 Immunologie, Mainz

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)

seit 2009 Mitglied im Aufsichtsrat der Universitätsmedizin Mainz

2006 - 2012 Mitglied im European Medical Research Council der ESF, Strasburg

seit 2003 Mitglied im Hochschulrat der Universität Mainz

seit 2003 Mitglied des Advisory Board Weill Cornell Medical College, Katar

seit 2002 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle

2002 - 2004 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie

2000 - 2005 Mitglied des Senats der Deutschen Forschungsgemeinschaft

1999 - 2005 Vorsitz wiss. Beirat Forschungsschwerpunkt Tropenmedizin Heidelberg

1998 - 2008 Mitglied im wiss. Beirat der Robert-Koch Stiftung

1998 - 2004 Councillor der International Union of Immunological Societies

seit 1998 Wiss. Beirat Paul-Ehrlich Institut ,Langen

1997 - 2010 Mitglied der Ständige Impfkommision, STIKO, Robert-Koch Institut

1995 - 1997 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Immunologie

1993 - 2004 Mitglied im wiss. Beirat der Ges. für Biotechnol. Forschung , Braunschweig

- 1992 - 2001 Mitglied im wiss. Beirat für Infektionsforschung, Würzburg
- 1992 - 2000 Vorsitz des DFG-Fachausschusses Theoretische Medizin
- 1991 - 1994 Mitglied im wiss. Beirat der Agence Nationale des Recherches sur le SIDA
- 1987 - 1989 Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Parasitologie

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

- 2006 Bundesverdienstkreuz am Bande
- 2004 Ehrenmitgliedschaft der deutschen Gesellschaft für Immunologie
- 2002 Rudolf-Leuckart-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Parasitologie
- 1980 Boeringer-Ingelheim Preis
- 1973 Hans-Klenk Preis

Freitext über die persönlichen Arbeitsschwerpunkte

Studien zur Reinigung und Funktion der frühen Komplement Komponenten. Analyse der murinen T-Zell-vermittelten Immunantwort gegen Plasmezelltumoren.

Mit H.Wagner Studien zur Funktion von zytotoxischen und Helfer-T-Lymphozyten, des Interleukins 2 und der MHC-Restriktion.

Untersuchungen zum Beitrag von B- und T-Lymphozyten, von Makrophagen und Langerhanszellen in der Früh- und Spätphase der murinen Abwehrreaktion gegen Leishmanien. Analyse der TH1/TH2 Paradigmas und Bedeutung der Zytokine IL4 und IFN γ bei den unterschiedlichen Verlaufsformen der Leishmaniose.